

Wie wird mein Leben geleitet durch den Geist Gottes?

1. Ich muss die Leitung durch den Geist Gottes wollen und ihn bitten und einladen.
2. Ich soll eine Grundhaltung einüben, möglichst immer mit einem Ohr auf Gottes Geist ausgerichtet sein. Glauben bedeutet in einer hebräischen Urbedeutung: auf Ruf- und Hörweite bleiben.
3. Ich brauche Zeiten der Stille: die tägliche und die besondere. Dazu gehören Anregungen aus dem Wort Gottes, Staunen über die Wunder der Schöpfung, Dank, Lob und Anbetung (Psalmen und Lieder), Zeiten unkontrollierten Hörens, Aufschreiben und Deutung des Gehörten, auch mit einer Vertrauensperson.
4. Leben und Handeln entsprechend den Weisungen.

Gedanken zum Lesen und Verstehen der Bibel

1. Die Autoren der Bibel sind Gott begegnet und haben aufgeschrieben, was sie durch den Geist Gottes in ihrer Zeit gehört und verstanden haben. Heutiges Verstehen geschieht auf der Grundlage des heutigen Weltbildes, heutiger Erkenntnisse.
2. Lebendiges Wort geschieht nur durch den Geist Gottes.
3. Ich lese die Bibel betend.
4. Ich versuche auch durch Literatur zu verstehen, was der Autor seinen Hörern und Lesern sagen wollte.
5. Ich suche Zeiten unkontrollierten Hörens, schreibe auf, was ich gehört habe. Dann versuche ich betend herauszufinden, was das Gehörte für mich, für meine Hörer und Leser zu bedeuten hat.
6. Ich bete darum, dass der Geist Gottes zu meinen Hörern und Lesern spricht, so dass sie verstehen, was Gott ihnen durch die biblischen Texte sagen will.

Weltbild zu Schöpfer und Schöpfung siehe SchoepferWeltbild.pdf

Deutung der Zeitangaben

Die 6 Tage der Schöpfungsgeschichte lassen sich auch mit Psalm 90,4 nicht deuten. Ich verstehe sie als Abschnitte der Schöpfung.

So verstanden ist der Bericht erstaunlich nahe an heutigen Vorstellungen.

Die Altersangaben in Genesis 5 lasse ich ungedeutet.

Seit David (1000 v.Chr.) gibt es Geschichtsschreibung (Samuelbücher).

Homepage: hauenschild.net/ Diese Datei Anti-Aging.pdf ist zu finden unter

Gedichte und Texte. S.a. SchoepferWeltbild.pdf, GottWelt.pdf oder ChronEnd.pdf ,

Region Hessen Regional Wochenende Braunfels
Fr 13. bis So 15. Sept. 2021 **Thema Anti-Aging**

Da deutlich sichtbare Falten als Zeichen des Älterwerdens zumindest im westlichen Kulturkreis als nicht erstrebenswert gelten, werden zahlreiche Kosmetikprodukte mit dem Schlagwort **Anti-Aging** und dem Versprechen der Faltenreduktion beworben. Die Wirkung aller Methoden ist zeitlich auf Monate oder Jahre begrenzt und teilweise mit Risiken verbunden. Das Altern des Organismus und der Haut wird dadurch de facto nicht beeinflusst.

Bibelarbeit zu Gottes Gedanken über das Leben ("das lange irdische Leben")

Bibel: **1. Mose (Genesis) 1, 24-31**: der sechste Tag

1. Mose (Genesis) 1, 1 (GNB): Überschrift

1 Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde[1]

Das Begriffspaar Himmel und Erde bezeichnet die Welt in ihrer Gesamtheit.

Vers 1 ist als Überschrift zur folgenden Schöpfungsgeschichte zu verstehen.

1. Mose (Genesis) 1, 24-31 (GNB): der sechste Tag

24 Dann sprach Gott: »Die Erde soll Leben hervorbringen: alle Arten von Vieh und wilden Tieren und alles, was auf der Erde kriecht.« So geschah es.

25 Gott machte die wilden Tiere und das Vieh und alles, was auf dem Boden kriecht, alle die verschiedenen Arten. Und Gott sah das alles an: Es war gut.

26 Dann sprach Gott: »**Nun wollen wir Menschen machen, ein Abbild von uns, das uns ähnlich ist!** Sie sollen Macht haben über die Fische im Meer, über die Vögel in der Luft, über das Vieh und alle Tiere auf der Erde

[5] und über alles, was auf dem Boden kriecht.« **27 So schuf Gott die Menschen nach seinem Bild, als Gottes Ebenbild schuf er sie und schuf sie als Mann und als Frau.** [6] Wörtlich männlich und weiblich schuf er sie

28 Und Gott segnete die Menschen und sagte zu ihnen: »Seid fruchtbar und vermehrt euch! Füllt die ganze Erde und nehmt sie in Besitz! [7] nehmt sie in Besitz: Die herkömmliche Übersetzung macht sie euch untertan hat oft Anlass gegeben

zu dem Missverständnis, die Schöpfung sei der Willkür des Menschen ausgeliefert. **Nach hebräischem Verständnis gehören Herrschaft und Fürsorge zusammen;** die Könige und Fürsten im Alten Orient galten als »Hirten« des Volkes. Deshalb wird die Fortsetzung, die wörtlich lautet Herrscht über (die Fische usw.), wiedergegeben durch Ich setze euch über ... und vertraue sie eurer Fürsorge an. **Ich setze euch über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und alle Tiere, die auf der Erde leben, und vertraue sie eurer Fürsorge an.**« 29 Weiter sagte Gott zu den Menschen: »**Als Nahrung gebe ich euch die Samen der Pflanzen und die Früchte, die an den Bäumen wachsen, überall auf der ganzen Erde.**

30 Den Landtieren aber und den Vögeln und allem, was auf dem Boden kriecht, allen Geschöpfen, die den Lebenshauch in sich tragen, weise ich Gräser und Blätter zur Nahrung zu.« So geschah es. 31 Und Gott sah alles

an, was er geschaffen hatte, und sah: Es war alles sehr gut. Es wurde Abend und wieder Morgen: der sechste Tag.

1. Mose (Genesis) 1, 24-31 (NeÜ):

24 Dann sprach Gott: "Die Erde soll alle Arten von Lebewesen hervorbringen: Herdenvieh und wilde Tiere und alles, was kriecht!" So geschah es. 25 Gott machte alle Arten von wilden Tieren, von Herdenvieh und von allem, was sich auf der Erde regt. Gott sah es an: Es war gut.

26 Dann sprach Gott: "Lasst uns^[3] Die Mehrzahl könnte hier schon ein erster Hinweis auf die Dreieinheit Gottes sein **Menschen^[4] Hebräisch adam (= der vom Erdboden adamah Genommene) bedeutet Mensch im Allgemeinen und ist zugleich der Name des ersten Menschen. Das Wort wird nur in der Einzahl gebraucht, auch wenn von mehreren Menschen die Rede ist. **machen als Abbild von uns, uns ähnlich.^[5]** Das deutet eine personale und wesensmäßige Ähnlichkeit an, wie sie auch zwischen Adam und seinem Sohn Set sichtbar wurde, siehe 1. Mose 5,3. Sie sollen über die Fische im Meer herrschen, über die Vögel am Himmel und über die Landtiere, über die ganze Erde und alles, was auf ihr kriecht!"** **27 Da schuf Gott den Menschen nach seinem Bild, er schuf ihn als sein Ebenbild, als Mann und Frau schuf er sie.^[6] sie.** Der Plural weist hier und in 5,2 darauf hin, dass Gott von Anfang an zwei Menschen, einen Mann und eine Frau erschuf. Die Verse werden von Jesus Christus zitiert Matthäus 19,4; Markus 10,6. **28** Gott segnete sie dann und sagte zu ihnen: "Seid fruchtbar und vermehrt euch!^[7] Nach jüdischer Tradition ist dies das erste der 613 Gebote Füllt die Erde und macht sie euch untertan! **Herrscht über die Fische im Meer, über die Vögel am Himmel und über alle Tiere, die auf der Erde leben!"** **29** Gott sagte: "**Zur Nahrung gebe ich euch alle samentragenden Pflanzen und alle samenhaltigen Früchte von Bäumen – überall auf der Erde.** **30** Allen Landtieren, allen Vögeln und allen Lebewesen, die auf dem Boden kriechen, gebe ich Gras und Blätter zur Nahrung." So geschah es. **31** Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war tatsächlich sehr gut. Es wurde Abend und wieder Morgen – der sechste Tag.

Alter des Universums 13,81 ± 0,04 Milliarden Jahre

Alter der Erde 4,55 ± 0,05 Milliarden Jahre

Alter des Homo sapiens rund 300.000 Jahre

von Afrika aus eroberte er die übrigen Kontinente.

Älteste Menschen

Aus naturwissenschaftlicher Sicht unrealistische Altersangaben werden im Buch **1. Mose (5** und 9,29) für Methusalem (969 Lebensjahre),^[2] Jered (962 Jahre), Noach (950 Jahre Adam (930 Jahre), Mahalalel (895 Jahre) und Henoch (365 Jahre) gegeben. In **1. Mose 6,3** begrenzt Gott die Lebenszeit schließlich auf **hundertzwanzig** Jahre (Todesalter des Mose). Das höchste gut dokumentierte Alter, welches je durch einen Menschen

erreicht wurde, beträgt **122 Jahre**. Ein für Israeliten typisches Lebensalter von **70** bis **80** Jahren ist in Psalm 90,10 genannt:

1 Jeanne Calment Frau 21. Feb. 1875 4. Aug. 1997 44.724 122,45 J
2 Sarah Knauss Frau 24. Sep. 1880 30. Dez. 1999 43.560 119,26 J
3 Kane Tanaka Frau 2. Jan. 1903 43.322 118,60 J

Bibel: **1. Mose (Genesis) 5** Nachkommen Adams durch Set

Google: Im Alten Testament ist es erstrebenswertes Ziel, „satt an Lebenstagen“ (Ijob 42,17) zu **sterben**, also ein hohes **Alter** zu erringen. **Stirbt** ein Mensch spät, dann darf er als von Gott gesegnet gelten und soll selbst ein Segen für seine Mitmenschen sein.

Lebenssatt

<https://bible.knowing-jesus.com/Deutsch/words/Lebenssatt>

1 Mose 25:8 Und er (**Abraham**) nahm ab und starb in einem ruhigen Alter, da er alt und lebenssatt war, und ward zu seinem Volk gesammelt. LUTHER, TEXTBIBEL, MOD (**175 Jahre**)

1 Mose 35:29 Da verschied **Isaak** und starb und ging ein zu seinen Stammesgenossen, alt und lebenssatt, und seine Söhne Esau und Jakob bestatteten ihn. TEXTBIBEL (**180 Jahre**)

1 Chronik 23:1 Als **David** alt und lebenssatt war, machte er seinen Sohn Salomo zum König über Israel. TEXTBIBEL (**70 Jahre**)

2 Chronik 24:15 Es ward aber **Jojada** alt und lebenssatt und starb; hundertunddreißig Jahre war er alt, als er starb. TEXTBIBEL (**130 Jahre**)

Hiob 42:17 Und **Hiob** starb alt und lebenssatt. LUTHER, TEXTBIBEL, MOD (**ca 40 + 140 Jahre**)

Source: <https://bible.knowing-jesus.com/Deutsch/words/Lebenssatt>

Psalm 90, 1-10 (GNB):

1 Ein Gebet von Mose, dem Mann Gottes. Herr, seit Menschengedenken warst du unser Schutz. [1] Schutz: wörtlich Wohnung; einige Handschriften haben Burg, Zuflucht.

2 Du, Gott, warst schon, bevor die Berge geboren wurden und die Erde unter Wehen entstand, und du bleibst in alle Ewigkeit.

3 Du sagst zum Menschen: »Werde wieder Staub!« So bringst du ihn dorthin zurück, woher er gekommen ist.[2] Der Vers ist eine Anspielung auf Gen 3,19.

4 Für dich sind tausend Jahre wie ein Tag, so wie gestern – im Nu vergangen, so kurz wie ein paar Nachtstunden.

5 Du scheuchst die Menschen fort, sie verschwinden wie ein Traum. [3] sie verschwinden ...: wörtlich ein Schlaf. Sie sind vergänglich wie das Gras: 6 Morgens noch grünt und blüht es, am Abend schon ist es verwelkt.

7 Weil du zornig bist und dich gegen uns stellst, sind wir verloren und müssen vergehen. 8 Denn du siehst die geheimsten Fehler; alle unsere Vergehen deckst du auf. 9 Dein Zorn liegt

schwer auf unserem Leben, darum ist es so flüchtig wie ein Seufzer.

10 **Siebzig** Jahre sind uns zugemessen, wenn es hoch kommt, **achtzig** – doch selbst die besten davon sind Mühe und Last! Wie schnell ist alles vorbei und wir sind nicht mehr!

Prediger (Kohélet) 12 (GNB):

1 Denk an deinen Schöpfer, solange du noch jung bist, ehe die schlechten Tage kommen und die Jahre, die dir nicht gefallen werden. 2 Dann verdunkeln sich dir Sonne, Mond und Sterne und nach jedem Regen kommen wieder neue Wolken. 3 Dann werden deine Arme, die dich beschützt haben, zittern und deine Beine, die dich getragen haben, werden schwach. Die Zähne fallen dir aus, einer nach dem anderen; deine Augen werden trüb 4 und deine Ohren taub. Deine Stimme wird dünn und zitterig.[1]

Die Verse 3-4 lauten wörtlich: an dem Tag, wenn die Wächter des Hauses zittern und die starken Männer sich krümmen und die Müllerinnen nicht mehr arbeiten, weil sie zu wenige sind, und die durch die Fenster Sehenden sich verdunkeln 4 und die Türen zur Straße geschlossen werden, während das Geräusch der Mühle dünner wird und sich zur Vogelstimme erhebt und alle Töchter des Gesangs gedämpft werden.

5 Das Steigen fällt dir schwer und bei jedem Schritt bist du in Gefahr, zu stürzen. Draußen blüht der Mandelbaum, die Heuschrecke frisst sich voll und die Kaperfrucht bricht auf; gemeint ist vielleicht das weiße Haar, der Verlust der Beweglichkeit und des Geschmacks. aber dich trägt man zu deiner letzten Wohnung. Auf der Straße stimmen sie die Totenklage für dich an.

6 Genieße dein Leben, bevor es zu Ende geht, wie eine silberne Schnur zerreißt oder eine goldene Schale zerbricht, wie ein Krug an der Quelle in Scherben geht oder das Schöpfrad zerbrochen in den Brunnen stürzt.

7 Dann kehrt der Leib zur Erde zurück, aus der er entstanden ist, und der Lebensgeist geht zu Gott, der ihn gegeben hat.

8 »Vergeblich und vergänglich!«, war die Erkenntnis des Lehrers[2] Hebräisch kohelet; siehe Anmerkung zu 1,1. . »Alles vergebliche Mühe.«[3] Das Eingangswort wird noch einmal aufgenommen (vgl. 1,2 und Anmerkung dort). Mit diesem Satz schließt die Schrift des »Lehrers«. Zwei spätere Nachworte werden angeschlossen, das erste vermutlich als eine Empfehlung, das zweite als Beschwichtigung für Leser, denen die Ausführungen gefährlich erscheinen könnten

1. Mose (Genesis) 2, 7 (GNB):

7 Da nahm **Gott**, der Herr, Staub von der Erde, formte daraus den **Menschen** (2 Im Hebräischen gehören Mensch (adam) und Erde (adama) auch sprachlich zusammen. Später wird Adam zum Eigennamen des ersten Menschen (siehe Anmerkung zu 3,17). Staub ist ein Hinweis auf die Hinfälligkeit des Menschen; vgl. 3,19.) und **blies ihm den Lebensatem in die Nase**. So wurde der Mensch ein lebendes Wesen.

(3 Wörtlich eine lebende nefesch. Das hebräische Wort nefesch wird herkömmlich mit »Seele« übersetzt. Gemeint ist damit ein Lebewesen wie Mensch oder Tier im Unterschied zu den Pflanzen (vgl. auch Sacherklärung »«)).

Biblisches Anti-Aging

Psalms 1, 14 15 23 (GNB):

2 Wie glücklich ist ein Mensch, der **Freude** findet **an den Weisungen des Herrn**, der Tag und Nacht in seinem Gesetz liest und darüber nachdenkt.

3 Er gleicht einem **Baum, der am Wasser steht**; Jahr für Jahr trägt er

Frucht, sein Laub bleibt grün und frisch. Was immer ein solcher Mensch unternimmt, es gelingt ihm gut.

Psalm 50, 14 15 23 (GNB):

14 Nicht Opfer will ich von dir, sondern **Dank**: Löse deine Versprechen ein, die du mir in Bedrängnis gegeben hast, mir, dem Höchsten, deinem Gott!

15 Bist du in Not, so **rufe mich zu Hilfe!** Ich werde dir helfen und du wirst mich preisen.

23 **Dank** ist die Opfertgabe, an der ich Freude habe; und wer auf meinen Wegen geht, erfährt meine **Hilfe**.

Epheser 5, 18b-21 (eigene genaue Übersetzung):

Lasst euch lieber vom Geist Gottes erfüllen! (*Das geschieht*),

indem ihr einander ermuntert mit Psalmen und Lobliedern, wie der Geist sie euch eingibt,

indem ihr Christus dem Herrn, von ganzem Herzen singt und spielt, indem ihr Gott, dem Vater, zu jeder Zeit für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus dankt und

indem ihr euch einander unterordnet, wie es die Ehrfurcht vor Christus verlangt. (Im Griechischen ein Satz!)

Epheser 5, 18-21 (GNB):

18 Betrinkt euch nicht; denn zu viel Wein verführt zu einem liederlichen Lebenswandel. **Lasst euch lieber vom Geist Gottes erfüllen!**

19 Ermuntert einander mit Psalmen und Lobliedern, wie der Geist sie euch eingibt. Singt und spielt Christus, dem Herrn, von ganzem Herzen.

20 Dankt Gott, dem Vater, zu jeder Zeit für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus.[6]

21 Ordnet euch einander unter, wie es die Ehrfurcht vor Christus verlangt.

(7 Die folgenden Anweisungen 5,22–6,9 (vgl. auch Kol 3,18–4,1; 1Petr 2,18–3,7; Tit 2,1-10)

lehnen sich formal an Lehrtraditionen der hellenistischen Umwelt an, die aber vom

Christusglauben her eine innere Umwandlung erfahren, wie es die generelle Weisung Vers 21 ahnen lässt.

Kolosser 3, 16-17 (GNB): (zu Epheser,19-20)

16 Gebt dem Wort Raum, in dem Christus bei euch gegenwärtig ist. Lasst es seinen ganzen Reichtum unter euch entfalten. Unterweist und ermahnt einander mit aller Weisheit. Singt Gott von ganzem Herzen Psalmen, Hymnen, Loblieder, wie seine Gnade sie schenkt und sein Geist sie euch eingibt.

17 Alles, was ihr tut und was ihr sagt, soll zu erkennen geben, dass ihr Jesus, dem Herrn, gehört. Euer ganzes Leben soll ein einziger Dank sein, den ihr Gott, dem Vater, durch Jesus Christus darbringt.